



LAURENTIUS

Gemeindebrief der Evangelischen
Kirchengemeinde Neckarweihingen

Leuchten! Sieben Wochen ohne Verzagtheit

■ **Drei Dinge sind uns aus dem Paradies geblieben: Die Sterne der Nacht, die Blumen des Tages und die Augen der Kinder. Auch wenn es umstritten ist, ob der Dichter und Philosoph Dante Alighieri (1265-1321) diese Worte wirklich so geschrieben hat: Die Welt ist voller Schönheit. Doch angesichts der aktuellen Krisen fällt es vielen schwer, das zu sehen.**

In dunklen Zeiten braucht es Licht, um den Mut nicht zu verlieren. Die Fastenaktion „7 Wochen Ohne“ der evangelischen Kirche steht deshalb in diesem Jahr unter dem Motto „Leuchten! Sieben Wochen ohne Verzagtheit“. Wir laden Sie ein, von Aschermittwoch bis Ostern mit uns unterwegs zu sein. „Licht an!“ heißt es in der ersten der sieben Wochen. Wir werden genau hinschauen: auf unsere Ängste (Woche 2) und auf das, was uns trägt und Kraft gibt (Woche 3). In der Mitte der Fastenzeit, der vierten Woche, strahlen und leuchten wir selbst. Von da an rückt Ostern immer näher, und wir gehen gemeinsam (Woche 5) durch die dunkle Nacht (Woche 6) in den hellen Morgen (Woche 7). In den sieben Fastenwochen geht es nicht allein um innere Erleuchtung, sondern auch um die Ausstrahlung auf andere. Werden wir unser Licht auch anderen schenken? Werden wir Helligkeit bringen? Mit unseren Worten, Gesten, unserem Tun?

Die Fastenzeit ist kein Verzicht um des Verzichts willen. Sie führt uns Tag für Tag zu neuen Erfahrungen. Diese Zeit lässt uns mit einem anderen Blick auf die Welt schauen.

Die Bibel spricht in verschiedenen Bildern vom Licht, das in Jesus in die Welt gekommen ist. Jesus selbst bezeichnet sich im Johannes-evangelium als das Licht der Welt und verbindet das auch gleich mit einer Verheißung an seine Nachfolger*innen: „Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln

in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben.“ (Johannes 8,12) Im Matthäusevangelium findet sich dazu passend die Aufforderung Jesu an seine Jünger*innen, als Licht der Welt ihr Licht nicht unter den sprichwörtlich gewordenen Scheffel zu stellen: „Ihr seid das Licht der Welt. Es kann die Stadt, die auf einem Berge liegt, nicht verborgen sein. Man zündet auch nicht ein Licht an und setzt es unter einen Scheffel, sondern auf einen Leuchter; so leuchtet es allen, die im Hause sind. So lasst euer Licht leuchten vor den Leuten, damit sie eure guten Werke sehen und euren Vater im Himmel preisen.“ (Matthäus 5,14-16)

Ein Scheffel war ein Hohlmaß, also ein geschlossenes Gefäß, beispielsweise für Getreide. Ein Licht „unter einem Scheffel“ ist dann nicht mehr zu sehen, zudem wird es ausgehen, wenn der Sauerstoff verbraucht ist.

Das Motto der Aktion „Sieben Wochen Ohne!“ ermutigt uns also, unser Licht



nicht unter den Scheffel zu stellen, sondern mit der guten Botschaft von Jesus, dem Licht der Welt, „hoffnungsstark und glaubensheiter“ (Heike Springhart) auf andere Menschen zuzugehen.

Wolfgang Longardt hat das schon 1972 in ein bekanntes Lied gefasst:

*„Tragt in die Welt nun ein Licht,
sagt allen: Fürchtet euch nicht!
Gott hat euch lieb, Groß und Klein!
Seht auf des Lichtes Schein!“*

Ihr Pfarrer Olaf Digel

7wochenohne.evangelisch.de



Aus dem Kirchengemeinderat

■ Bei den Sitzungen im November und Dezember 22 hat sich der Kirchengemeinderat u.a. mit folgenden Themen beschäftigt:

Der Bauausschuss berichtete über die **Bauschau**, bei der alle Gebäude und Grundstücke der Kirchengemeinde begutachtet werden. Dabei wurden kleinere und größere Mängel festgestellt und besprochen, wann und wie diese beseitigt werden können. Vom **Prälaturtag** berichteten Julia Görner und Carola Hengen. Dort kamen sowohl die gewählten Vorsitzenden der Kirchengemeinderäte und Bezirksynoden der Prälatur Stuttgart als auch Fachleute des Oberkirchenrats sowie der Landesbischof Ernst-Wilhelm Gohl zusammen und tauschten sich über verschiedene Themen

wie Kirchenentwicklung, neue Strukturen und den Pfarrplan 2030 aus.

Julia Görner berichtete von der **Bezirkssynode**. Unter anderem hatte Dekan Michael Werner, der seit einem Jahr im Amt ist, einen Bericht zur Gesamtsituation im Dekanat Ludwigsburg abgegeben. Im November hat Jutta Schuster-Krautschneider ihr Amt als Kirchengemeinderätin niedergelegt. Ein Sitz ist seitdem unbesetzt. Wir hoffen, bald ein neues Mitglied in den Kirchengemeinderat nachwählen zu können. Inzwischen ist die Wahlperiode des Kirchengemeinderats zur Hälfte vorbei. Das nahm das Gremium zum Anlass, um auf die letzten drei Jahre zurückzublicken.

C. Hengen

Kirchengemeinderatsklausur 2023

Vom 24.-26. März 2023 wird der Kirchengemeinderat zu einer Klausurwochenende im Evangelischen Bildungszentrum in Birkach sein. Wir werden uns dabei mit dem Gottesdienst beschäftigen: Wie ist die Form, in der wir heute Gottesdienst feiern, entstanden? Welchen Sinn

haben die verschiedenen Elemente des Gottesdienstes? Welche Änderungen oder Neuerungen braucht es eventuell, damit der Gottesdienst auch heute noch attraktiv bleibt? Manches werden wir dabei auch praktisch ausprobieren.

Pfr. O. Digel

Sibylle Kopp als Mesnerin und Hausmeisterin ausgeschieden

Zum 31. Dezember 2022 ist Sibylle Kopp aus dem Dienstverhältnis als Mesnerin und Hausmeisterin ausgeschieden. Sie hatte seit dem 1. Dezember 2009 bei der Kirchengemeinde gearbeitet und war für die Veranstaltungen in Kirche und Gemeindehaus zuständig. Sibylle Kopp hat in den Jahren ihrer Mitarbeit nicht nur bei unzähligen Gemeindeveranstaltungen und Gottesdiensten für einen ansprechenden Rahmen und geheiz-

te Räume gesorgt. Auch bei externen Vermietungen war sie die Ansprechpartnerin der Kirchengemeinde vor und nach der Veranstaltung und hat dabei sicher oft auch einiges an Fingerspitzengefühl gebraucht, um Sauberkeit, Ordnung und ein gutes Miteinander mit unseren Nachbarinnen und Nachbarn mitten im Wohngebiet zu gewährleisten. Bis 2016 gehörte zudem das Clubhaus und die Clubhauswiese, auf der wir viele

Kein Glockenläuten zwischen Karfreitag und dem Ostermorgen

Zwischen der Sterbestunde Jesu am Karfreitag um 15 Uhr und dem Ostermorgen schweigen die Glocken der Laurentiuskirche. Damit erinnern wir an die drei Tage, die Jesus zwischen seinem Tod am Karfreitag und der Auferstehung am Ostermorgen begraben war. Die Glocken läuten wieder am Ostermorgen, wenn wir das Wunder der Auferstehung feiern.

Pfr. O. Digel

Brot für die Welt

Durch Spenden und Gottesdienstopfer kamen 6.641,18 Euro für die Hilfsorganisation „Brot für die Welt“ zusammen. Mit dem Erlös der 64. Aktion von „Brot für die Welt“ werden unter dem Motto „Eine Welt. Ein Klima. Eine Zukunft.“ die Ärmsten der Armen unterstützt, um Hunger, Armut und Ungerechtigkeit zu überwinden und so eine Zukunftsperspektive zu eröffnen. Herzlichen Dank für alle Gaben!

Pfr. O. Digel





Herr Pfarrer, ich hätte mal eine Frage: Was ist Mission?

■ Wenn die Rede auf das Thema „Mission“ kommt, prallen häufig unterschiedliche Vorstellungen aufeinander. Der Grund liegt auch in der Vergangenheit und dem, was da im Namen des Glaubens auch an Schlimmem geschehen ist. Stefan Knorr möchte daher ergründen, wie evangelisches Missionsverständnis heute aussieht, und stellte Pfarrer Olaf Digel einige Fragen zu diesem Thema.

Was bedeutet Mission im Wortsinne?

Mission kommt vom lateinischen „missio“ und bedeutet „Sendung“. Im Christentum wird darunter die Weitergabe des christlichen Glaubens verstanden.

Wer ist im Christentum alles zur Mission berufen?

Mission ist Sache aller Gläubigen, sie ist der „Herzschlag der Kirche“ (E. Jüngel).

Wie kann ich „meine Mission erfüllen“?

Die Verkündigung des Evangeliums, also der guten Botschaft von Gottes Liebe geschieht auf vielfältige Weise. Dazu können alle mit ihren unterschiedlichen Begabungen etwas beitragen.

Welche besonderen Aufgaben haben Missionare und in wessen Auftrag handeln sie?

Missionare sagen im Auftrag einer Missionsgesellschaft oder einer Kirche den Glauben anderen weiter.

Wie viele Missionare gibt es weltweit?

Diese Frage ist so nicht zu beantworten, da die Antwort jeweils eng mit dem Missionsverständnis zusammenhängt. Zählt man nur die hauptamtlichen Missionare? Zählt man nur diejenigen, die dem eigenen Missionsverständnis oder der eigenen Konfession entsprechend arbeiten? Wo verläuft

die Grenze zwischen Entwicklungshilfe und Mission? Wo verläuft die Grenze zwischen Diakonie und Mission? Wo verläuft die Grenze zwischen Gemeindeförderung und Mission?

Durch wen erfahren Missionare finanzielle Unterstützung?

Die Bezahlung von hauptamtlichen Missionaren erfolgt durch die entsendenden Kirchen, durch freie Missionswerke oder auch durch Spenden von Freundeskreisen, die dann von den Missionaren selbst motiviert und gepflegt werden müssen.

Auf welche Bibelstelle(n) gründet sich die christliche Missionstätigkeit?

Jesus selbst hat seine Jüngerinnen und Jünger aufgefordert, das Evangelium weiterzusagen. Die bekannteste Stelle ist der Missionsbefehl: „Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden. Darum gehet hin und lehret alle Völker: Taufet sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes und lehret sie halten alles, was ich euch befohlen habe. Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.“ (Matthäus 28,18-20) Auch in Matthäus 10,5-7 wird davon berichtet, dass Jesus seine Jünger ausgesandt hat. Im 1.Timotheusbrief 2,4 wird Mission inhaltlich begründet: „Gott will, dass alle Menschen gerettet werden und sie zur Erkenntnis der Wahrheit kommen.“

Kann man die Christianisierung in Deutschland auch als ein Ergebnis von Missionstätigkeit ansehen?

Der christliche Glaube kam nach dem Bericht der Apostelgeschichte 16,9 nach Europa, nachdem der Apostel Paulus im Traum eine Erscheinung hatte und ihn ein Mann bittet: „Komm herüber nach Makedonien und hilf uns!“ Damit beginnt die Ausbreitung des christlichen Glaubens in Europa.

Wer hat in Deutschland missioniert?

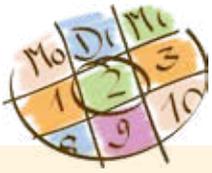
Ganz praktisch hat sich der christliche Glaube zum einen durch das römische Reich ausgebreitet, wo er ab dem frühen 4. Jahrhundert Staatsreligion war. Zum anderen konnte sich der christliche Glaube ab dem 5. Jahrhundert in Irland etablieren. Iro-schottische Mönche spielten eine wichtige Rolle bei der Weitergabe des Glaubens.

Welche Verbindungen gibt es zwischen Mission und Gewalt? Wie kam es zur Zwangsmissionierung?

Die Sachsen wurden ab dem 8. Jahrhundert unter Karl dem Großen teils auch gewaltsam zum christlichen Glauben gezwungen. Oft war es aber auch einfach so, dass man als Christ bessere berufliche Möglichkeiten hatte und das die Entscheidung beeinflusste. Wann genau die vorchristlichen Religionen in Deutschland ihre Bedeutung verloren und sich allenfalls in Brauchtum und Aberglauben erhielten und die Ausbreitung des Christentums damit abgeschlossen war, lässt sich nicht genau bestimmen. Später gab es eine enge Verbindung zwischen Mission und Kolonialismus. Im 19. Jahrhundert gibt es einen engen Zusammenhang zwischen der Ausbreitung des Christentums und der Ausdehnung des globalen Handels.

Was zeichnet das Missionsverständnis im begonnenen 21. Jahrhundert aus, verglichen mit dem in früheren Zeiten?

Die Anwendung von Zwang im Zusammenhang mit der Einladung zum Glauben oder auch die Verbindung von materiellen Vorteilen mit der Entscheidung, sich dem christlichen Glauben anzuschließen, widerspricht den Inhalten der Verkündigung und



Termine · Veranstaltungen

war bereits im Mittelalter umstritten. Heute spielt Gewalt keine Rolle mehr, wobei die kritischen Zusammenhänge oft subtiler sind. Auch schon Aktionen wie „Weihnachten im Schuhkarton“, bei der Geschenke und die Einladung zum Glauben in unmittelbaren Zusammenhang stehen, werden kritisch gesehen. Ebenso wird beispielsweise die Zusammenarbeit evangelikaler Missionsgesellschaften mit Rohstoff-Firmen im Amazonas kritisiert. Die Einladung zum Glauben soll freundlich sein und den Eingeladenen die Freiheit lassen, sich aus eigener Überzeugung dem christlichen

Glauben anzuschließen. In vielen ehemaligen Missionsgebieten haben sich zudem längst einheimische Kirchen etabliert, mit denen nun partnerschaftlich zusammengearbeitet wird. Dabei werden wirtschaftliche Abhängigkeiten, wenn möglich, vermieden und es wird Hilfe zur Selbsthilfe geleistet. Mission geschieht in engem Zusammenhang mit diakonischen Aufgaben, also als gelebte Nächstenliebe. Die Kirche setzt sich für Menschen ein, die am Rande der Gesellschaft stehen, die auf Hilfe angewiesen oder benachteiligt sind. Das betrifft sowohl Projekte im Ge-

sundheitswesen, in der Landwirtschaft oder auch im Bildungsbereich.

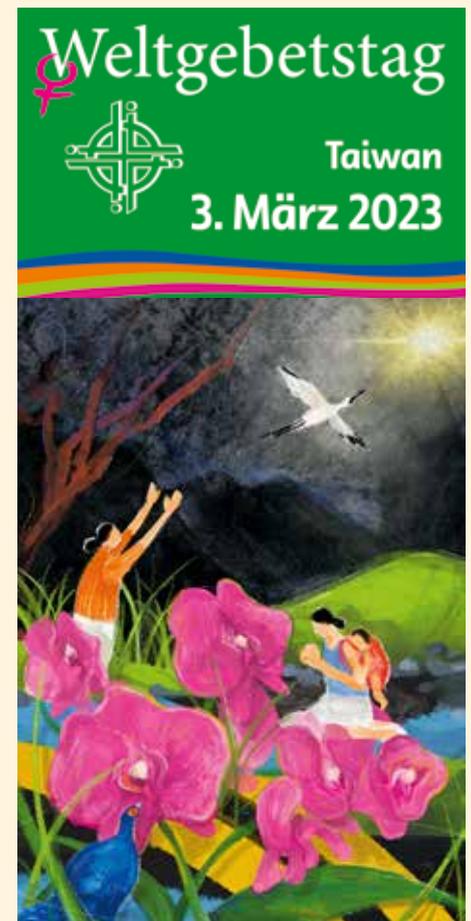
Gibt es den Missionsdrang auch in anderen Religionen?

Vor allem das Christentum und der Islam zählen zu den missionierenden Religionen, teilweise auch Bewegungen aus dem Bereich des Hinduismus und Buddhismus. Polytheistische, pantheistische und animistische Lokalreligionen sind von ihrem Selbstverständnis her nicht missionarisch und kennen auch keine Möglichkeit des Übertritts. Das Judentum kennt keine Mission, in Einzelfällen ist eine Konversion aber möglich.

Glaube bewegt – Weltgebetstag 2023 aus Taiwan

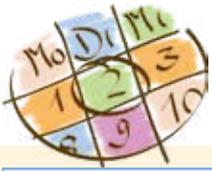
Rund 180 km trennen Taiwan vom chinesischen Festland. Doch es liegen Welten zwischen dem demokratischen Inselstaat und dem kommunistischen Regime in China. Die Führung in Peking betrachtet Taiwan als abtrünnige Provinz und will es „zurückholen“ – notfalls mit militärischer Gewalt. Das international isolierte Taiwan hingegen pocht auf seine Eigenständigkeit. Als Spitzenreiter in der Chip-Produktion ist das High-Tech-Land für die gesamte Weltwirtschaft bedeutsam. Seit Russlands Angriffskrieg auf die Ukraine kocht auch der Konflikt um Taiwan wieder auf. In diesen unsicheren Zeiten haben taiwanische Christinnen Gebete, Lieder und Texte für den Weltgebetstag 2023 verfasst. **Am Freitag, den 3. März 2023, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde diese Gottesdienste. „Ich habe von eurem Glauben gehört“,** heißt es im Bibeltext aus Epheser 1,15-19. Wir wollen hören, wie die Taiwanerinnen von ihrem Glauben erzählen und mit ihnen für das einstehen, was uns ge-

meinsam wertvoll ist: Demokratie, Frieden und Menschenrechte. Taiwan ist ein fortschrittliches Land mit lebhafter Demokratie und stolz auf Errungenschaften wie digitale Teilhabe, Meinungsfreiheit und Menschenrechte. Spiritualität und Traditionen spielen eine wichtige Rolle. Die meisten Taiwaner*innen praktizieren einen Volksglauben, der daoistische und buddhistische Einflüsse vereint. Zentrum des religiösen Lebens sind die zahlreichen bunten Tempel. Christ*innen machen nur etwa fünf Prozent der Bevölkerung aus. Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen seit über 100 Jahren für den Weltgebetstag. Dieses Jahr laden uns Frauen aus Taiwan ein, daran zu glauben, dass wir diese Welt zum Positiven verändern können – egal wie unbedeutend wir erscheinen mögen. **Denn: „Glaube bewegt“!** Wir reihen uns ein in die Gebetskette, die sich zum Weltgebetstag rund um die Erde spannt und unterstützen Taiwan in diesen Zeiten. Wir freuen



uns, wenn Sie ebenfalls dabei sind – **im Evang. Gemeindezentrum Hoheneck am 3. März 2022 um 18.30 Uhr.** Bitte beachten Sie die örtlichen Einladungen.

Ihr WGT-Team aus Neckarweihingen und Hoheneck



Termine · Veranstaltungen

Konfirmation 2023

Im Konfirmationsunterricht ist nun nach einigen Turbulenzen wegen Corona schon im zweiten Jahrgang wieder weitgehend Normalbetrieb eingeleitet und es geht bereits auf die Konfirmation am 30. April 2023 zu. Wir waren im Juli zusammen beim Konficamp, haben uns gemeinsam mit Grundkenntnissen des christlichen Glaubens beschäftigt. Wir waren zu einem Lerngang auf

dem Friedhof und beim Bestatter. Gefängnisseelsorgerin Henrike Schmid war zu Gast und wir waren zu einem interessanten Besuch auf der Karlshöhe. Allen Konfirmandinnen und Konfirmanden wünschen wir an dieser Stelle Gottes Segen zur Konfirmation und ein fröhliches Fest im Kreis ihrer Familien und Freunde.

Pfr. O. Digel

Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden

Konfirmation am 30. April um 9.30 Uhr

Elias Bauer, Noah Büttel, Lucie Geng, Thea Graur, Clara Honold, Julius Karle, Tina Kaspeitzer, Fiona Leitner, Marlene Mauch, Timon Polte, Jakob Rößle, Sean-Lias Rübenkönig, Paula Scheytt, Ann-Sophie Ulmer

Spielenachmittag

Jeden vierten Mittwoch im Monat treffen sich um 15 Uhr jung gebliebene und ältere Menschen, die gerne Karten- und Brettspiele machen, zu einem Spielnachmittag im Gemeindehaus, Sitzungszimmer. Die nächsten Termine:

22. Februar 2023, 22. März 2023, 26. April 2023. *Pfr. O. Digel*

Faschingsgottesdienst 2023

Herzliche Einladung zum ökumenischen Faschingsgottesdienst in der Laurentiuskirche am 12. Februar 2023 um 10 Uhr mit Pfr. Olaf Digel und einem Vertreter der katholischen Kirchengemeinde sowie Vertreterinnen und Vertretern der Mistelhexen. *Pfr. O. Digel*

Neue Eltern-Kind-Gruppe hat begonnen

Immer mittwochs von 9-11 Uhr trifft man sich zum gemeinsamen Singen und Spielen im Evang. Gemeindehaus. Bei Interesse melden Sie sich bitte bei den Leiterinnen Katja Kopp und Jessica Scheufler oder schauen einfach mal spontan rein. *Pfr. O. Digel*

MÄNNERKOCHCLUB

Der Männerkochclub findet am **Mittwoch, 29. März 2023 um 18 Uhr** in der unteren Küche des Gemeindehauses statt. Eingeladen sind alle Männer, die sich einmal ausprobieren und anschließend noch ein gemütliches Beisammensein beim gemeinsamen Verzehr des Gekochten erleben wollen. Anmeldung bei Walter Hengen, Tel. 83841, hengen@arcor.de

LAURENTIUS-OASE Light

Auch in unserem Mittagstisch-Team hat das Virus seine Spuren hinterlassen – und so können wir den MiTi in seiner gewohnten Form im Moment leider nicht mehr anbieten. Wir haben lange überlegt, wie wir vom MiTi-Team etwas dazu beitragen können, unser Gemeindehaus wieder mit Leben zu füllen. Es entstand die Idee der **Laurentius Oase Light**: Kaffee, Tee, Kuchen und gute Gespräche in gemütlicher Atmosphäre im Gemeindehaus. Alle sind herzlich willkommen: Junge und ältere Menschen, Alleinerziehende und Familien, Schüler und Berufstätige, Einsame und Gesellige, Gehetzte und Menschen mit viel Zeit.

Jeden dritten Donnerstag im Monat möchten wir für Sie da sein und Sie von 14.00-17.00 mit leckeren Kuchen, Kaffee, Tee und kalten Getränken verwöhnen.

Ob Sie nur auf einen schnellen Kaffee vorbeikommen, ein Stückchen Kuchen genießen oder auch den Nachmittag in der Oase verbringen möchten, wir sind da und freuen uns auf viele bekannte und neue Gesichter. Unsere nächsten Oase-Light Termine sind:

16. Februar 2023

16. März 2023

20. April 2023

Bis dahin alles Liebe, auf ein gesundes Wiedersehen.

Ihr Oase Light Team





Adventskonzert des Posaunenchores

■ „Machet die Tore weit...“ – unter diesem Motto lud der Posaunenchor Neckarweihingen am dritten Advent um 19 Uhr zum Adventskonzert in die Laurentiuskirche ein. Nach zwei Jahren Coronapause waren sowohl die fünfzehn Bläser als auch das Publikum voller Vorfreude.

Unter der Leitung von Heike Büttel wurde mit adventlichen und weihnachtlichen Liedern aus verschiedenen Epochen ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt. Bereits das erste Lied und Titelstück „Machet die Tore weit“ ließ den Funken von den Musikern zum Publikum überspringen. Heike Büttel begrüßte danach alle Anwesenden und führte auch im Folgenden charmant und kenntnisreich durch das Programm.

Ein besonderes Highlight war die Aufnahme der vier Jungbläser Elias Bauer, Noah Büttel, Simon Den-schlag und Valentin Knorr in den Posaunenchor nach Abschluss der Jungbläserausbildung. Dafür erhielten die Freunde, die seit etwa vier Jahren gemeinsam musizieren, zu ihrer Freude eine Urkunde.

Auch Gunther Schaible erhielt für 60 Jahre aktiven Wirkens als Bläser eine Urkunde und die Ehrennadel in Gold. Beides wurde von Jana Nuspl aus dem Bezirksteam feierlich überreicht. In ihrer Laudatio erinnerte sie daran, dass Gunther Schaible in dieser langen Zeit 15 Jahre Bezirksposaunenwart war sowie den Neckarweihinger Posaunenchor über 30 Jahre ehrenamtlich geleitet hat.



Mit dem Lied „Stern über Bethlehem“, bei dem von der Gemeinde kräftig mitgesungen wurde, fand das Advents-

konzert ein vorläufiges Ende. Die etwa 90 begeisterten Besucher dankten den Bläsern und der Dirigentin Heike Büttel mit einem langanhaltenden Schlussapplaus. Als Zugabe folgte eine rhythmisch mitreißende Version von „Mary's Boy Child“. S. Knorr

Vierter Adventssonntag mit dem Kirchenchor

Der Gottesdienst am vierten Advent bot dem Evangelischen Kirchenchor eine willkommene Gelegenheit, den knapp 100 Besuchern in der Laurentiuskirche eine Kostprobe seines Könnens zu zeigen. Als Musik zum Eingang wurde

Weihnachtslied mit einer Mendelssohn-Melodie.

Doch damit nicht genug: Die englischen Weihnachtslieder hatten es dem Kirchenchor diesmal besonders ange-tan, und so wurde mit vier weiteren Stücken aus England, darunter „The First Noël“ und „Joy To The World“, ein kleines, aber feines Weihnachtskonzert gegeben. Ein kräftiger Schlussapplaus war das Lob der Gemeinde für die



„Macht hoch die Tür“ angestimmt, was gleich zu Beginn die Voraussetzungen für eine adventliche Atmosphäre schuf. Von Chorleiter Marc-Aurel Siemon bestens eingestimmt und an der Orgel begleitet, konnte der Chor als Zwischen-spiel nach der Predigt mit „Tochter Zion“ einen weiteren Adventsklassiker zu Gehör bringen. Zum Ausgang wurde „Hark! The Herald Angels Sing“ intoni-ert, ein stimmungsvolles englisches

musikalische Darbietung. Im Anschluss an den Gottesdienst wurde noch zur Adventsfeier der Kirchengemeinde eingeladen. Dank traumhaftem Winterwetter mit strahlend blauem Himmel, Sonnenschein und schneebedecktem Boden konnte im Kirchhof vom KGR ein kleines Büfett aufgebaut werden, das mit Glühwein und heißem Punsch zum Verweilen einlud. Dazu wurde Hefezopf und Christstollen ge-

Ergebnis Herbstfest 2022

Vom Herbstfest 2022, das „open air“ und damit deutlich eingeschränkt stattgefunden hat, ist inzwischen auch der letzte Kassenzettel eingereicht und abgerechnet und wir freuen uns über einen Reinerlös von 465,85 Euro. Davon gehen diesmal 232,93 Euro an Brot für die Welt. 232,92 Euro kommen der Renovierung unserer Laurentiuskirche zugute.

Herzlichen Dank für allen Einsatz, der dieses schöne Ergebnis wieder möglich gemacht hat. Pfr. O. Digel

reicht, sodass trotz frostiger Temperaturen die Gelegenheit zum gegenseitigen Austausch oder für eine zwanglose Plauderei genutzt wurde. Derart gekräftigt, machten sich die Gemeindeglieder gut gelaunt und weihnachtlich gestimmt auf den Heimweg. S. Knorr



Kinderbibeltage „Komm, wir suchen einen Schatz!“

Vom 31. März bis 2. April 2023 finden in Neckarweihingen die Kinderbibeltage zu Geschichten um den Propheten Elia statt. Gemeinsam werden wir singen, spielen, basteln beten und viel Spaß haben.

Anmeldeformulare bekommen alle Kinder rechtzeitig vorher. Wer Lust hat, mitzuarbeiten, meldet sich bitte beim Gemeindebüro oder direkt bei mir.

Pfr. O. Digel

Herzlichen Dank für den Gemeindebeitrag

Insgesamt ist für die Projekte des Gemeindebeitrages oder ohne Zweckbestimmung die beeindruckende Summe von 20.792 Euro eingegangen. Die Zuverlässigkeit und Treue, mit der Sie, liebe Gemeindeglieder, die Arbeit unserer Kirchengemeinde mit Ihren Gaben unterstützen und vieles damit überhaupt erst möglich machen, berührt und motiviert uns jedes Jahr aufs Neue. Dafür sagen wir Ihnen auch auf diesem Weg noch einmal herzlichen Dank! Dabei denke ich wieder zuerst an die Laurentiuskirche, bei der absehbar noch die Fassade zur Pfarrstraße repariert und gestrichen werden muss. Aber wir sind auch dankbar für alle Gaben für den Ausgleich der Einbußen und Mehrkosten durch die Corona-Pandemie.

Herzlichen Dank auch für Ihr Vertrauen, dass Sie durch Ihre Überweisung oder Ihren bar abgegebenen Gemeindebeitrag zum Ausdruck bringen. Wir verstehen das selbstverständlich weiterhin als Verpflichtung, mit den anvertrauten Gaben sorgsam umzugehen.

Pfr. O. Digel

Jedes Jahr wählt eine Gruppe Frauen und Männer einen Satz aus der Bibel aus, über den man nachdenken kann. Was bedeutet die Jahreslosung 2023 für dich?
Du bist ein Gott, der mich sieht.
1. Mose 16,13

Wie viele Kinder können auf einem Baumstumpf zusammen stehen? Das geht nur, wenn sich die ganze Gruppe gegenseitig hält!

Was sagt ein Uhu mit Sprachfehler?
Aha.

Rätsel: Nur ein Schneemann sieht genauso aus wie der erste!

Mehr von Benjamin ...
der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de
Kontakt: www.hallo-benjamin.de

Ergebnis der Christbaum-Aktion

Die Christbaum-Aktion am 7. Januar 2023 erbrachte den schönen Erlös von 1.537,82 € und auch wieder eine Menge Süßigkeiten für die Sammelnden. Das Geld wird je zur Hälfte für unsere Kinder- und Jugendarbeit und das gemeinsame Projekt mit dem CVJM Ludwigsburg verwendet. Als Projekt haben sich CVJM und unser Kirchengemeinderat dieses Jahr für die Aktion Sühnezeichen Friedensdienste (ASF) entschieden.

Durch Freiwilligendienste, Sommerlager, Bildungsprogramme und Kampagnen setzt ASF Zeichen gegen Antisemitismus, Rassismus und Rechtsextremismus – und das seit über 60 Jahren. Herzlichen Dank auch den Helferinnen und Helfern sowie den Schlepperfahrern, die bei angenehmen Temperaturen und trockener Witterung beim Einsammeln der Bäume geholfen haben.

Pfr. O. Digel



Gottesdienste

Adressen

Februar 2023		
05.02.2023	18.00 Uhr	Gottesdienst mit dem Kirchenchor (Pfarrer Olaf Digel)
12.02.2023	10.00 Uhr	Ökum. Gottesdienst am Faschingsumzug (Pfarrer Olaf Digel, Wolfgang Bohusch und Bruno Danzeglocke)
19.02.2023	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl und dem Posaunenchor (Pfarrer Olaf Digel)
26.02.2023	10.00 Uhr	Gottesdienst (Pfarrer Steffen Kaupp)
März 2023		
03.03.2023	18.30 Uhr	Gottesdienst am Weltgebetstag (Ökum. WGT-Team)
05.03.2023	18.00 Uhr	Gottesdienst mit dem Posaunenchor (Pfarrer Olaf Digel)
12.03.2023	10.00 Uhr	Gottesdienst (Prädikant)
19.03.2023	10.00 Uhr	Goldene Konfirmation mit Kirchenchor und Abendmahl (Pfarrer Olaf Digel)
26.03.2023	10.00 Uhr	Gottesdienst (Prädikant Hans-Peter Malisi)
April 2023		
02.04.2023	10.00 Uhr	Gottesdienst zum Abschluss der Kinderbibeltage (Pfarrer Olaf Digel)
06.04.2023	18.00 Uhr	Gottesdienst an Gründonnerstag mit Kammermusik und Abendmahl (Pfarrer Olaf Digel)
07.04.2023	10.00 Uhr	Gottesdienst an Karfreitag mit Abendmahl (Pfarrer Olaf Digel)
09.04.2023	10.00 Uhr	Gottesdienst am Ostersonntag mit Taufe und dem Kirchenchor (Pfarrer Olaf Digel)
10.04.2023	10.30 Uhr	Ökum. Gottesdienst am Ostermontag in der kath. Kirche (Pfarrer Olaf Digel und Dr. Heinz-Werner Schulte)
16.04.2023	10.00 Uhr	Gottesdienst (Prädikant)
23.04.2023	10.00 Uhr	Gottesdienst (Prädikant)
30.04.2023	09.30 Uhr	Gottesdienst mit Konfirmation und Taufe (Pfarrer Olaf Digel)

Adressen	Telefon
Pfarramt Pfr. O. Digel Pfarrstraße 11	5 86 06
Gemeindebüro Fr. Hainle Pfarrstraße 8 Gemeindebuero.Neckarweihingen@elkw.de	5 24 63
Öffnungszeiten Montag, Dienstag, Donnerstag 9-11.30 Uhr	
Kirchenpflege derzeit nicht besetzt	
Hausmeisterin / Mesnerin derzeit nicht besetzt	
Krankenpflegestation Fr. Kamprad Schwarzwaldstr. 41	5 83 23
Nachbarschaftshilfe Einsatzleitung Fr. Probst Schwarzwaldstr. 41 nbh-nw@gmx.de	29 75 62
Krankenpflegeverein Fr. Lassahn Faldernstraße 20	25 08 86
CVJM Ludwigsburg Hr. Richter Karlstraße 24/1, 71638 Ludwigsburg stefan.richter@cvjm-ludwigsburg.de	97 14 13
Konten Kreissparkasse Ludwigsburg BLZ 604 500 50 Konto-Nr. 80 707 IBAN: DE24 6045 0050 0000 0807 07 BIC: SOLADES1LBG Volksbank Ludwigsburg BLZ 604 901 50 Konto-Nr. 260 621 005 IBAN: DE07 6049 0150 0260 6210 05 BIC: GENODES1LBG	



Auf einen Blick

Gruppen • Kreise • Termine



Termin	Angebot	Ansprechpartner	Telefon
Montag	17.00 Uhr Kirchenkinderchor	N.N.	
Dienstag	15.00 Uhr Gemeindedienst (einmal im Monat)	Pfr. Digel	5 86 06
Mittwoch	9.30 Uhr Eltern-Kind-Gruppe	Gemeindebüro	5 24 63
	15.00 Uhr Spielenachmittag (4. Mi. im Monat)	Fr. Bürkle	5 21 59
	18.00 Uhr Männerkochclub*	Hr. Hengen	8 38 41
Donnerstag	14.00 Uhr Mittagstisch light (3. Do. im Monat)	Fr. Metze	25 03 14
	15.00 Uhr Offener Nachmittag (2. Do. im Monat)	Fr. Eichenauer	5 16 87
	20.00 Uhr Kirchenchor	Fr. Janiak	50 44 77
Freitag	9.30 Uhr Tanzkreis*	Fr. Trautwein	5 16 50
	20.00 Uhr Posaunenchor	Fr. Büttel	5 95 87
Sonntag	10.00 Uhr Kinderkirche (pausiert gerade)	Pfr. Digel	5 86 06

Impressum
Herausgeber: Evang. Kirchengemeinde Neckarweihingen, Pfarrstraße 8, 71642 Ludwigsburg
Verantwortlich i.S.d.P.: Pfr. O. Digel
Redaktion: Pfr. O. Digel, S. Knorr
Basisdesign: twist · www.lets-twist.de
Layout: Ludwig-Kirn Layout, Ludwigsburg
Bildnachweise: 7wochenohne.evangelisch.de: S. 1; weltgebetstag.de: S. 4; gemeindebrief.de: S. 5, 7, 8; Privat: S. 6.
Auflage: 2.000
Erscheinungsweise: 4 x im Jahr
Redaktionsschluss:
 Ausgabe Mai bis Juli 2023,
 27. Februar 2023